

ZUGANG GESTALTEN!

*Mehr Verantwortung
für das kulturelle Erbe*



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

unter Schirmherrschaft
der Deutschen UNESCO-Kommission e.V.



PROGRAMM & REFERENTEN

4. INTERNATIONALE KONFERENZ

13./14. NOVEMBER 2014 · HAMBURGER BAHNHOF MUSEUM FÜR GEGENWART BERLIN



Stiftung
Preußischer Kulturbesitz



DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK
Kultur und Wissen online



Servicestelle
Digitalisierung



Internet & Gesellschaft



Jüdisches Museum Berlin

museum für
naturkunde
berlin



Open Knowledge
Foundation



Stiftung
Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland



HISTORISCHE
MUSEEN
HAMBURG



Impressum

Leiter der Konferenzreihe: Dr. Paul Klimpel
Koordination der Konferenz: Pamela Kaethner
Assistenz: Laura Mecarelli
PR und Öffentlichkeitsarbeit: Tobias Schwarz
Gestaltung: www.buerominimal.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

EMC²

Google™

www.zugang-gestalten.de

make.tv

ZEUSCHEL
Die Zukunft der Vergangenheit.



ZUGANG GESTALTEN!

*Mehr Verantwortung
für das kulturelle Erbe*

Herzlich willkommen!

Die Digitalisierung des kulturellen Erbes ist längst Wirklichkeit. In beeindruckenden Projekten sind große Bestände aus Museen, Bibliotheken und Archiven digitalisiert und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Die Erfolge werden im Zentrum dieser Konferenz stehen. Was sind die Voraussetzungen, was sind die Hindernisse wenn es darum geht, den Zugang zum kulturellen Erbe in der digitalen Welt zu ermöglichen?

Es ist Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen.

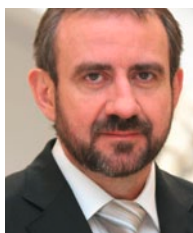
Oft und mit Leidenschaft wurde über verschiedene Strategien, Konzepte und Theorien der Digitalisierung des kulturellen Erbes gerungen, es wurde über Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten gestritten. Gerade diese Konferenzreihe war dafür ein Forum und wird es bleiben. In diesem Jahr jedoch soll die Analyse jener Projekte im Vordergrund stehen, die es tatsächlich gibt. Ihre gründliche Analyse ist notwendig, um Hindernisse zu verstehen wie auch die Voraussetzungen des Erfolges. Nur durch diese gründliche Analyse wird deutlich werden, warum es so große Unterschiede gibt von erfolgreichen Projekten einerseits und dem mühsamen Ringen in anderen Projekten andererseits.

Die Digitalisierung des kulturellen Erbes ist zwar in einigen Bereichen längst Wirklichkeit, doch sie steht ganz am Anfang. Es ist noch ein weiter Weg zu gehen, wenn es darum geht, das allgemeine Bewusstsein für den Reichtum unseres kulturellen Erbes unter den neuen Bedingungen der digitalen Welt wachzuhalten und die neuen Chance zu nutzen.

Dr. Paul Klimpel
Leiter der Konferenzreihe

9.00**Registrierung und Kaffee****10.00****Eröffnung**

Foto: SPK Bildschin

**Prof. Dr. Dr. hc. mult. Hermann Parzinger**
Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Hermann Parzinger ist seit 2008 Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Seit 1990 war der habilitierte Vor- und Frühgeschichtler für das Deutsche Archäologische Institut tätig, von 2003 bis 2008 als dessen Präsident. Bis heute leitet er zahlreiche Ausgrabungs- und Forschungsprojekte und veröffentlicht regelmäßig. Er erhielt zahlreiche nationale und internationale Preise.

10.10**Grußwort****Dr. Verena Metze-Mangold**
Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission und
Schirmherrin der Veranstaltung

Dr. Verena Metze-Mangold ist seit 1982 Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission und seit 1996 deren Vizepräsidentin. Im Oktober 2014 wurde Sie zur Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission gewählt. Sie war von 1996 bis 1997 auch Vorsitzende des Fachausschusses Kommunikation und Information. Von 2001 bis 2009 war sie deutsche Vertreterin im Zwischenstaatlichen Rat für das UNESCO-Programm „Information für Alle“. Die gelernte Journalistin leitete von 1987 bis 1993 die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Hessischen Rundfunks, danach den Bereich Koordination öffentliche Veranstaltungen. Von 2005 bis 2011 war sie Geschäftsführerin der Filmförderung des hr-Rundfunks.

10.20**Einleitung**

Foto: Jürgen Keiper - CC-BY-SA

**Dr. Paul Klimpel**
Leiter der Konferenzreihe

Dr. Paul Klimpel (geb. 1970 in Minden) studierte Jura in Bonn, später in München, wo er sich auch für Philosophie, Psychologie und Sozialwissenschaften an der Jesuitischen Hochschule für Philosophie einschrieb. Nach Abschluss des Philosophiestudiums 1998 kam er zum Referendariat nach Berlin. Seine Dissertation an der Humboldt-Universität beschäftigt sich mit „Bevormundung und Freiheitsschutz“.

2002 kam er zur Stiftung Deutsche Kinemathek, deren Verwaltungsdirektor er von 2006 bis 2011 war. In dieser Funktion war er auch Geschäftsführer des Netzwerks Mediatheken und engagierte sich für eine Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen von Museen und Archiven, insbesondere des Urheberrechts. Seit 2007 organisierte er jährlich internationale Symposien über die organisatorischen, technischen und rechtlichen Veränderungen in Gedächtnisorganisationen infolge der Digitalisierung. Seit 2011 koordiniert er den Bereich kulturelles Erbe im Internet & Gesellschaft Collaboratory, seit 2012 arbeitet er als Rechtsanwalt und ist Leiter des iRights.Lab Kultur. 2013 leitete er eine Expertengruppe zu Fragen der digitalen Langzeitarchivierung, die den „Berliner Appell zum Erhalt des digitalen Kulturerbes“ formulierte.

Kulturerbe 3.0 – Digitale Weiternutzung

Auf der Grundlage welcher Ansätze machen Kultur- und Gedächtnisinstitutionen Kulturgut zugänglich? Welche Erwartungen formulieren Wissenschaft & Forschung insbesondere hinsichtlich technischer Analysemöglichkeiten? Vertreter von Kulturinstitutionen, von zivilgesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen und der Forschung erläutern und diskutieren unterschiedliche Strategien.

10.30

A National Library for the 21th Century – Content and services in The Digital Library

In English



Roger Jøsevoll

Deputy Director General
at the National Library of Norway

Roger Jøsevoll is Deputy Director General at the National Library of Norway. He came to The National Library in 2004 from a position as director for new services at Bluegarden AS, delivering web-based HR-services. Prior to this he has held positions in several governmental ministries and agencies i.a. Statskonsult where he worked as senior advices and also headed the expert group for organizational development and restructuring. He has studied sociology, pedagogy, public law and public administration at the University of Oslo and the University College of Bodø.

11.00



William Patry

Senior Counsel Copyright at Google

Bill Patry is Senior Copyright Counsel at Google Inc. He is a huge fan of German technological ingenuity and craftsmanship. As an avid bicyclist, he uses the most advanced carbon fiber components from cutting edge German firms such as THM-Carbones (Alt Duvenstedt), Schmolke (Konstanz), and Tune (Buggingen). As an avid clarinetist, he commissioned the making of a basset clarinet from the Bamberg workshop of Schwenk & Seggelke. This instrument contains 100 year-old boxwood, an "Anton Stadler" bell, but the latest in key mechanics, thereby mixing history and modern techniques.

Bill has been a copyright lawyer for 32 years. He has written many books on copyright, including a 7 volume, 7,000 page treatise; a treatise on the fair use defense, and two books for general audiences: How to Fix Copyright (2012) and Moral Panics and the Copyright Wars (2009).

Before joining Google, he was copyright counsel to the U.S. House of Representatives, Committee on the Judiciary; Policy Planning Advisor to the Register of Copyrights, U.S. Copyright Office; a full-time law professor, and a lawyer in private practice litigating cases and advising clients.

He grew up in Marin County, Northern California, and now lives in Connecticut.

11.30

In English



Liam Wyatt

Wikimedia Coordinator for Europeana

Liam Wyatt is the Wikimedia Coordinator for Europeana and founder of the GLAM [Gallery, Library, Archive and Museum] collaboration projects in the Wikimedia community. He was the world's first 'Wikipedian in Residence' at the British Museum and the Global Cultural Partnerships coordinator for the Wikimedia Foundation. He has also worked with Creative Commons Australia, Dictionary of Sydney and was the inaugural social media coordinator for the National Library of Australia. He has the UNSW university medal in Historiography for his thesis „Wikipedia's Academic Lineage“ and a Masters of IP law from WIPO. He now lives in Bologna, Italy where he enjoys the traditional cheeses too much. You can find him online as @Wittylama.

12.00

Mittagspause

13.00

Podiumsdiskussion



Dr. Michael Hollmann

Präsident des Bundesarchivs

Dr. Michael Hollmann, geboren am 25. Aug. 1961 in Aachen, studierte Geschichtswissenschaften und Germanistik an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz mit dem Abschluss des 1. Staatsexamens. Im Juli 1988 promovierte er in Mainz zum Dr. phil. mit einer Dissertation über „Das Mainzer Domkapitel im späten Mittelalter“. Von 1989 bis 1991 arbeitete er als Archivreferendar beim Bundesarchiv und an der Archivschule Marburg. Von 1991 bis 2006 war er als Leiter verschiedener Referate im Bundesarchiv an den Dienstorten Koblenz und Berlin tätig. Seit November 2006 ist Dr. Hollmann Leiter der Abteilung B Bundesrepublik Deutschland des Bundesarchivs. Von 2000 bis 2004 war er Mitglied des Committee on Information Technology des Internationalen Archivrats (ICA) und von 2006 bis 2010 Vertreter des Bundesarchivs im Steering Committee des DLM-Forums. Von 2007 bis 2008 war er als Vorsitz des DIN-NABD 15 „Normenausschuss Schriftgutverwaltung und Langzeitverfügbarkeit digitaler Informationsobjekte“ tätig. Am 3. Mai 2011 erfolgte seine Ernennung zum Präsidenten des Bundesarchivs.



Prof. Johannes Vogel

Generaldirektor des Museums für Naturkunde Berlin

Professor Johannes Vogel, Ph.D. (Cantab.) ist seit 2012 Generaldirektor des Museums für Naturkunde Berlin und Professor für Biodiversität und Wissenschaftsdialog an der Humboldt Universität, Berlin. Er vertritt das Museum in nationalen und internationalen Gremien. Er ist Vorsitzender der European Citizen Science Association, stellvertretender Vorsitzender des Bioökonomierates der Bundesregierung, im wissenschaftlichen Beirat des Centre for Science and Policy in Cambridge, UK und Fellow der American Association for the Advancement of Science (AAAS).



Johannes Vogel studierte Biologie an den Universitäten in Bielefeld und Cambridge und promovierte in Genetik an der Universität Cambridge. Von 1992 bis 2012 arbeitete er am Natural History Museum (NHM) in London. Dort forschte er über die Genetik, Evolution, Biogeographie und das Sexualleben von Pflanzen. Weiterhin baute er ein nationales, transdisziplinäres Bürgerwissenschaftenprogramm mit 16 Partnern und ein nationales Amateurwissenschaftlerzentrum (Angela Marmont Centre for UK Biodiversity) am NHM auf. Von 2004 bis 2012 war er Keeper of Botany und Direktor der botanischen Abteilung des NHM, London.



Dr. Kurt Fendt

Principal Research Associate Comparative Media und
Executive Director of HyperStudio – Digital Humanities of
MIT – Massachusetts Institute of Technology

Dr. Kurt Fendt is a scholar of literary and cultural studies with extensive expertise in the application of information technologies to humanities research and education. He is Principal Research Associate in Comparative Media Studies/Writing (CMS/W) and Executive Director of MIT's HyperStudio - Center for Digital Humanities. He teaches Digital Humanities subjects in CMS/W and German Studies courses in Global Studies and Languages (GSL). Fendt has held Visiting Professorships at the University of Cologne, the Technical University of Aachen, and the University of Klagenfurt, Austria; in 2001 he was Visiting Scientist at the Fraunhofer Institute in Sankt Augustin, Germany. He is co-Principal Investigator of Annotation Studio: Multimedia Annotation for Students and author/co-author of more than a dozen digital humanities projects. Before coming to MIT in 1993, Fendt was Assistant Professor in the Department of Applied Linguistics at the University of Bern in Switzerland, where he established the Media Learning Center for the Humanities and earned his Ph.D. in modern German literature with a thesis on hypertext and text theory in 1993 after having completed his MA at the Ludwig-Maximilians-University in Munich, Germany. Fendt is Director of the annual European Short Film Festival at MIT.



Max Kaiser

Leiter Abteilung Forschung und Entwicklung,
Österreichische Nationalbibliothek

Max Kaiser ist Leiter der Abteilung für Forschung und Entwicklung der Österreichischen Nationalbibliothek (www.onb.ac.at).

Seit 2010 leitet er „Austrian Books Online“ (www.onb.ac.at/austrianbooksonline/), die Digitalisierungs-Kooperation der Österreichischen Nationalbibliothek mit Google. Im Rahmen dieser bislang größten Public Private Partnership Österreichs im Kulturbereich wird der gesamte historische Buchbestand der Österreichischen Nationalbibliothek digitalisiert und online gestellt.

Max Kaiser verfügt über langjährige Erfahrung in Forschungs- und Entwicklungsprojekten in den Bereichen Digitale Bibliothek, Digitalisierung, Digitale Geisteswissenschaften und Digitale Archivierung. Seit 2005 war er maßgeblich an verschiedenen Projekten und Initiativen im Kontext der Europeana (www.europeana.eu/), der digitalen Plattform zum europäischen Kulturerbe beteiligt. Gegenwärtig ist er



Koordinator des durch die EU kofinanzierten Projekts Europeana Creative (www.europeanacreative.eu).

Er ist Mitglied des Board of Directors der Open Planets Foundation (www.openplanetsfoundation.org), einer Not-For-Profit Organisation, die Expertise und praktische Lösungen zur digitalen Archivierung anbietet.



Alice Wiegand

Vorstandsmitglied der Wikimedia Foundation

Alice Wiegand arbeitet als persönliche Referentin der Bürgermeisterin von Meerbusch, nachdem sie viele Jahre für die IT-Systemadministration der Stadtverwaltung verantwortlich war.

Seit 2004 engagiert sie sich in der Online-Enzyklopädie Wikipedia. Sie hat an Artikeln über Comics, Maler und Fotografen mitgewirkt, Artikel mit Fotos ergänzt, im Support-Team Mail-Anfragen beantwortet und Workshops für Autoren organisiert. Drei Jahre lang war sie im Vorstand von Wikimedia Deutschland, seit 2012 ist sie Mitglied im Kuratorium der Wikimedia Foundation. Die Schwerpunkte ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit sind Strategieentwicklung und Organisationskultur.

Sie sieht Freies Wissen als Grundlage freier Entscheidungen. Es muss erreichbar, erfahrbar und verwendbar sein, um größten Nutzen zu entfalten. Weiternutzung ist dabei der Motor, der Wirkungskreise erweitert und zusätzliche Werte schafft.

Foto: Hoffotografen



Moderation: Jan Engelmann

Vorstand von Wikimedia Deutschland e.V.

Jan Engelmann, Jg. 1970, ist seit September Interimsvorstand des Wikimedia Deutschland e.V. Davor leitete er drei Jahre lang den Bereich Politik & Gesellschaft. Zuvor war er als freier Journalist, Verlagslektor und Kulturreferent in einer politischen Stiftung tätig. Als Herausgeber veröffentlichte er mehrere Bücher, u.a. "Die kleinen Unterschiede" (Campus Verlag 1990), "Kursbuch Arbeit" (Deutsche Verlags-Anstalt, 2000).

Audiovisuelles Erbe 3.0

Es werden fünf Wege vorgestellt, die Individuen, Institutionen und Länder beschriften haben, um Filme, Fernsehsendungen, wissenschaftliche und künstlerische Werke dauerhaft zugänglich zu machen. Welche Erfolge können die Initiativen verzeichnen? Welche Herausforderungen galt es zu bewältigen? Wie wird der Zugang zum audiovisuellen Erbe von den Nutzern angenommen?

13.45

Einführung



Stephanie Sarah Lauke

Medienwissenschaftlerin,
Kunsthochschule für Medien Köln

Stephanie Sarah Lauke ist Medienwissenschaftlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „An den Grenzen der Archive. Neue kunstwissenschaftliche und künstlerische Herausforderungen im Umgang mit Archiven“ im Bereich Kunst- und Medienwissenschaften an der Kunsthochschule für Medien Köln. Dort entsteht auch ihre kunstwissenschaftliche Dissertation zur Erschließung televisueller Kunstberichterstattung als Quelle für die Kunstgeschichte. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Videokunst, audiovisuelle Kunstdokumentation, Medienarchive und Theorie und Geschichte des Dokumentarfilms.

Stephanie Sarah Lauke studierte von 2002 bis 2009 an den Universitäten Erlangen, Middlesbrough (Großbritannien) und Hamburg Medienkultur, Philosophie, Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft und schloss ihr Magisterstudium mit einer Untersuchung zu Dokumentarfilmen über Videokünstler ab. Von 2006 bis 2013 erstellte sie für Kurz- und Dokumentarfilmfestivals sowie die „Filmreihe Köln“ Filmprogramme. Seit 2013 ist Stephanie Sarah Lauke Mitglied von Köln im Film e.V. Sie ist verantwortlich für die Konzeption und Realisierung des Themenblocks „Audiovisuelles Erbe“ auf der Konferenz.

13.50

An User Perspective on Unlocking Audiovisual Heritage Riches to an Online Environment

In English



Dr. Guido Ongena

Lecturer & researcher at the Faculty of IT & Design,
The Hague University of Applied Sciences

Currently, Guido is a lecturer and researcher in Business IT & Management at the Academy of ICT & Media at The Hague University of Applied Sciences in the Netherlands. He obtained his PhD at the University of Twente. ICTRegie funded this project. The project focused on the preservation, but mostly on the disclosure, of the digital cultural heritage at the Flemish and Dutch broadcasting companies. This resulted in several journal publications and a dissertation. During his academic employment Guido lectured for bachelor students, and supervised bachelor, premaster and master theses. Furthermore, he acted as reviewer for several international journals and conferences, including the European Conference on Information Systems (ECIS), International Conference on Mobile Business (ICMB), Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS), and the Tijdschrift voor de communicatiewetenschap (in Dutch). He also worked as a project manager on several projects that aim to develop eHealth solutions for people diagnosed with Autism spectrum disorders (ASD) at the dr. Leo Kannerhuis. Furthermore, he had worked as a researcher and consultant on structural network analyses, user research and advisement on broadband at Dialogic. For more information see: <http://guido.ongena.nl/>

14.05
Kaffeepause

14.20
On Sweet Spots and
Trustworthiness: A Tale
of Mass Digitization
and Access from the
Netherlands

In English



Tom De Smet
Head of Collections
at the Netherlands Institute for Sound and Vision

Tom De Smet has been Head of Collections at the Netherlands Institute for Sound and Vision since 2010. He worked with various national and international film projects and organisations, including the Amsterdam based Haghefilm and the Pordenone Silent Film Festival in Italy. Between 2008 and 2010, Tom worked as project manager for film and audio digitisation with the Dutch Images for the Future programme, the largest audiovisual digitisation programme in Europe to date. Currently, he is responsible for the archive- and cataloguing process of all content produced by Dutch Public Broadcasters and other domains of the audiovisual/creative industry in Holland.

14.40
The BBC in Bits:
Developing a Digital
Archive

In English



Bill Thompson
Head of Partnership Development
at the BBC Archives

Bill Thompson has been working in, on and around the Internet since 1984 and spends his time thinking, writing and speaking about the ways digital technologies are changing our world. He is the Head of Partnership Development in the BBC's Archive Development Group, building relationships with museums, galleries and other institutions around ways to make archive material more accessible, and a Visiting Professor at the Royal College of Art.

Bill appears weekly on Click on BBC World Service radio, writes a monthly column for Focus magazine and is an advisor to a range of arts and cultural organisations on their digital strategies. He is a member of the board of Writers' Centre Norwich and of the Collections Trust, and was for many years a Trustee of the Cambridge Film Trust. He built and manages the Working for an MP website.

During the 1990's Bill was Internet Ambassador for PIPEX, the UK's first commercial ISP where he developed websites for Comic Relief, the Edinburgh Fringe and Anne Campbell MP, before moving to Guardian Newspapers as head of new media. He established the paper's first website in 1994 and was responsible for many online projects including Eurosoccer.com in 1996.

15.00
**Populism, Digitization,
and Plenty: An Online
Film Archives at 15**

In English



Prof. Rick Prelinger

Gründer der Prelinger Archives und Associate Professor of Film & Digital Media, University of California, Santa Cruz

Rick Prelinger, an archivist, writer, filmmaker and educator, founded Prelinger Archives, whose collection of 60,000 advertising, educational, industrial, and amateur films was acquired by the Library of Congress in 2002 after 20 years' operation. Rick has partnered with Internet Archive to make over 6,000 films from Prelinger Archives available online for free viewing, downloading and reuse. His feature-length film PANORAMA EPHEMERA (2004), depicting the conflicted landscapes of 20th-century America, played in venues around the world, and his new film NO MORE ROAD TRIPS? (2013) is currently on the festival circuit. His „Field Guide to Sponsored Films“ was published in 2006 by the National Film Preservation Foundation. Prelinger is Board President of the Internet Archive, has been a board member of the San Francisco Cinematheque, and sat on the National Film Preservation Board for five years as representative of the Association of Moving Image Archivists. He is co-founder of the Prelinger Library, an appropriation-friendly private research library that is open to the public, located in downtown San Francisco, and was appointed Associate Professor of Film and Digital Media at University of California, Santa Cruz in 2013.

15.20
**TIB/AV-Portal:
Nutzergerechter Zugang
zu wissenschaftlichen
Filmen**



Margret Plank

Leiterin des Kompetenzzentrums
für nicht-textuelle Materialien,
Technische Informationsbibliothek Hannover

Margret Plank, seit 2010 Leiterin des Kompetenzzentrums für nicht-textuelle Materialien an der Technischen Informationsbibliothek. Nach dem Studium der Informations- und Medienwissenschaften (M.A.) ab 2003 an der Universität Hildesheim als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Informationswissenschaft und Sprachtechnologie beschäftigt. Seit 2007 an der Technischen Informationsbibliothek zunächst als Referentin für Informationskompetenz tätig. Mehrere Publikationen zu den Themen Usability und Multimedia Retrieval, sowie Lehraufträge im Bereich Social Media.

15.40
**Kultureller Nutzen,
wirtschaftliche
Nutzbarkeit: ein
Spannungsfeld für
Filmarchiv-Portale?**



Claudia Dillmann

Direktorin des Deutschen Filminstituts – DIF e.V.,
Frankfurt a.M.

Claudia Dillmann, M.A., studierte Germanistik, Kunstgeschichte sowie Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Sie arbeitete noch vor der Eröffnung des Deutschen Filmmuseums 1984 in Frankfurt bereits an der Dauerausstellung mit, 1992 wurde sie Vizechefin. 1997 wechselte sie in die Leitung des Deutschen Filminstituts und ist seit 2006 Direktorin der fusionierten Einrichtungen. Unter ihrer Leitung wurde das Deutsche Filmmuseum von 2009 bis 2011 sowohl inhaltlich als auch architektonisch umfassend neu gestaltet.

Fragen der Digitalisierung und Verfügbarmachung von Bewegtbild und Metadaten spielen für ihre Arbeit eine wesentliche Rolle. Unter ihrer Federführung ging 2005 filmportal.de online, das zentrale Internetportal zum deutschen Film. 2007 gründete Claudia Dillmann als Präsidentin der Association des Cinémathèques Européennes (ACE) die Europeana Foundation mit. Das European Film Gateway, das kostenlosen Zugriff auf hunderttausende digitalisierte Dokumente der europäischen Filmgeschichte bietet, geht ebenfalls auf ihre Initiative zurück. Seit 2014 präsentiert es außerdem rund 2.900 Filme aus und über den Ersten Weltkrieg. Als Direktorin des Deutschen Filminstituts war Claudia Dillmann ferner am Aufbau der Deutschen Digitalen Bibliothek beteiligt. Und sie engagiert sich seit langem auf Bundesebene für eine Strategie zur Digitalisierung des deutschen Filmerbes.

16.00
Podiumsdiskussion

auf Englisch



Moderation: Prof. Martin Koerber

Stiftung Deutsche Kinemathek

Martin Koerber, geboren 1956. Studium der Publizistik, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft an der Freien Universität Berlin. In den 1980er Jahren Mitarbeit an Experimentalfilm- und Dokumentarfilmprojekten. Seit 1986 zunächst freier Mitarbeiter von Deutsche Kinemathek, Nederlands Filmmuseum und anderen Filmarchiven, 1998 – 2003 fest bei der Deutschen Kinemathek Deutsche Kinemathek.

Seit 1988 zahlreiche Restaurierungen klassischer deutscher Filme, unter anderem „M“, „Testament des Dr. Mabuse“, „Menschen am Sonntag“, „Weiße Hölle vom Piz Palü“ und „Metropolis“.

1995 – 2003 Organisation der Retrospektiven für die Internationalen Filmfestspiele Berlin im Rahmen der Arbeit für die Deutsche Kinemathek. 2003 Berufung zum Professor für Restaurierung von Audiovisuellem und Fotografischem Kulturgut an die Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin.

Seit 2007 Leiter des Filmarchivs in der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen.

16.45 - 17.30
**Kaffeepause, Projektankündigungen und
Ortswechsel ins Museum für Naturkunde**



Werkschau im Naturkundemuseum

Vom Hamburger Bahnhof wechseln wir in das fußläufig erreichbare Museum für Naturkunde. Dort werden in einer Werkschau sechs internationale Projekte der digitalen Nachnutzung bzw. Verarbeitung in der Praxis vorgestellt. In 2 bis 3 Durchgängen à 15 Min. können die einzelnen Projektstationen besucht werden. In einer Stunde kann man somit 3 Projekte vertieft kennenlernen. Anschließend laden wir zum Empfang im Dinosaurier-Saal.

18.00 Projektpräsentationen im Federflugsaal

Coding da Vinci: Der Kultur-Hackathon

Der erste Kultur-Hackathon fand 2014 statt und brachte 16 Kulturinstitutionen mit 150 Software-Entwicklerinnen und Designern zusammen, um aus digitalisiertem Kulturgut Neues entstehen zu lassen.

Alt-Berlin App / Claus Höfele

Das Alt-Berlin Projekt entwickelt eine iPad/iPhone App als Zeitmaschine in die Vergangenheit Berlins. Geschichten von Berlin werden mit historischen Bildern und Karten kombiniert um Touristen, Bewohnern und Berlin-Liebhabern Berlins Geschichte in einem modernen Medium neu vorzustellen.



Ethnoband / Thomas Fett

EthnoBand ist eine Webseite für mobile Endgeräte, mit der man die Musikinstrumente aus dem Ethnologischen Museum in Berlin einfach selbst spielen kann. Museumsbesucher können mit ihrem Smartphone jederzeit direkt die Webseite besuchen, das gewünschte Instrument auswählen und los spielen.



Zzzwitscherwecker / Simon Könnecke

Der zzZwitscherwecker singt dir jeden Morgen ein anderes Lied vor. Um ihn auszuschalten, kannst du aus vier Vorschlägen den Vogel erraten, der dich geweckt hat. Liegst du richtig, bekommst du weitere Infos, liegst du falsch darfst du noch einmal raten. Du wirst also sanft geweckt und kannst gleichzeitig mehr über die Vögel lernen, die bei uns unterwegs sind.



Projektpräsentationen im Federflugsaal

Datentankstelle von Wikimedia Deutschland Katja Ullrich

Die Installation in Form einer Zapfsäule bietet freie Daten an, die auf verschiedene Arten auf das Smartphone oder den Laptop „getankt“ werden können.



Samtidigt-Meanwhile des Vasamuset Stockholm Axel Petterson

“Meanwhile” is an exhibition that sheds light on events around the globe in the first half of the 17th century. Pictures provide us with the opportunity to peek into another time, they tell about individuals and events. The artists create a version of history for us to interpret. New history is formed here, but our pictures are fragments and we understand them in many different ways. In this exhibition images provide us with scattered tales about the world.

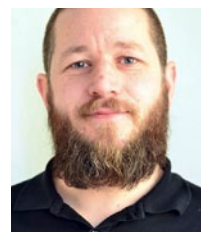


photo by Jan Ainalli, CC BY-SA

Artmaps Tate der Tate Gallery London Gabiella Giannachi

ArtMaps is a crowdsourcing web-based app for desktop and mobile use that allows users to locate, move and annotate artworks in the Tate collection in relation to one or more sets of locations. Developed by scholars in the arts and humanities and computer science, in collaboration with three departments at Tate, ArtMaps extends the ‘space’ of the museum and facilitates a new way of looking at art.



HyperColumn: Säulen-Ordnung Susanne Schumacher

Im interaktiven Bildnetzwerk „HyperColumn: Säulen-Ordnung“ werden Aspekte, die mit dem theoretischen Verständnis und mit der praktischen Anwendung der Säulenordnungen verbunden sind, untersucht. In Form eines weiten digitalen Bildnetzwerks sind Beispiele zum Gebrauch der Ordnungen auf vielfältige Weise miteinander verknüpft. Das Bildnetzwerk ermöglicht eine Form der Vermittlung, die nah am Bild argumentiert und durch eine nicht-lineare interaktive Rezeption einlädt, selbst neugierig auf Entdeckungsreise zu gehen und eigene Lichttische zusammenzustellen.

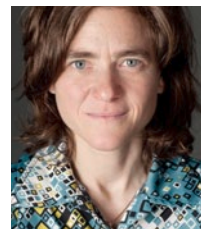


Foto: Regula Bearth, ZHdK

19.00
Eröffnung des
feierlichen Empfangs
im Dinosauriersaal

Prof. Johannes Vogel
Generaldirektor des Museums für Naturkunde Berlin

siehe Seite 3

19.45
Dinnerspeech



Börries von Notz
Alleinvorstand der Stiftung Historische Museen Hamburg

Vor seiner Berufung zum Alleinvorstand der Historischen Museen Hamburg Anfang 2014 war Börries von Notz als Geschäftsführender Direktor der Stiftung Jüdisches Museum Berlin tätig. Damit war er gleichzeitig stellvertretender Direktor des Jüdischen Museums Berlin. Börries von Notz ist Jurist und war seit 2001 für verschiedene Museumsinstitutionen, wie z.B. dem Deutschen Museumsbund, dem Institut für Museumsforschung und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz tätig. Als selbständiger Rechtsanwalt war er auf die Beratung und Vertretung von Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden spezialisiert.

Börries von Notz unterrichtet seit vielen Jahren in Kooperation mit Hochschulen und Verbänden zu diversen Themen des Urheber-, Arbeits- und Vertragsrechts. Zudem referiert er als Rechtsanwalt bei Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen häufig über Fragen der Digitalisierung im Kulturbereich, des Reformbedarfs im Urheberrecht, museumsspezifische Organisationsfragen sowie kulturpolitische Fragestellungen.

Börries von Notz, 1973 geboren in Mölln/Kreis Herzogtum Lauenburg, ist in Hamburg und Frankfurt am Main aufgewachsen. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

9.00

Kaffee

Jüdisches Kulturgut – Zugang und Vernetzung

Das europäisch-jüdische Kulturgut wurde von den Nationalsozialisten systematisch geraubt und zerstört. Der Zugang zu dem, was bewahrt werden konnte, wirft politische wie ethische Fragen auf. Welche Online-Strategien verfolgen bedeutende Einrichtungen in Deutschland, Osteuropa und Israel? Welche Überlegungen liegen den verschiedenen Zugängen zu den Fragmenten jüdischen Kulturguts zugrunde?

10.00

Begrüßung und
Einleitung



Dr. Mirjam Wenzel

Leiterin der Medienabteilung,
Jüdisches Museum Berlin

Dr. Mirjam Wenzel studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Politik- und Theaterwissenschaft in Berlin, Tel Aviv und München und promovierte mit dem Buch »Gericht und Gedächtnis: Der deutschsprachige Holocaust-Diskurs der sechziger Jahre« (2009). Zu ihren Publikationen zählen Aufsätze und Artikel zur jüdischen Kulturgeschichte des zwanzigsten Jahrhunderts, zur Rezeption des Holocaust sowie zur Kritischen und Ästhetischen Theorie.

Mirjam Wenzel hat die Ausstellungen »Heimatkunde: 30 Künstler blicken auf Deutschland« (2011), »Wonderyears: New Reflections on the Shoah and Nazism in Israel« (2003) und »Noalog: New Media Experiences« (2001) sowie diverse Video-screening-Programme kuratiert. Nach langjähriger wissenschaftlicher Tätigkeit am Institut für Deutsche Philologie der Universität München, wechselte sie 2007 an das Jüdische Museum Berlin. Sie verantwortet seitdem die Vermittlung von jüdischer Geschichte und Kultur in digitalen und gedruckten Medien. Der Schwerpunkt ihrer Aufgaben liegt dabei in der Entwicklung und Realisierung einer nachhaltigen digitalen Strategie.

10.10 The Open Access Strategy of Yad Vashem

in English



Dr. Haim Gertner Leiter des Holocaust Memorial Archive Yad Vashem

Dr. Haim Gertner has been the Director of the Yad Vashem Archives Division since 2008. In this capacity, he leads an extensive project to collect all historical and personal Holocaust-related documentation and to make it openly accessible to the public through an innovative amalgamation of content and technology. He also serves as a partner and consultant on projects aimed at providing access to Digital Humanities in Israel and around the world, and is among the leaders of EHRI (European Holocaust Research Infrastructure).

Prior to assuming the position at the Yad Vashem Archives, he held – beginning in 2001 – senior positions at Yad Vashem's International School for Holocaust Studies, first as Director of Programs and Curricula Development and later as Director of the Teacher Training Department.

With a Ph.D. in Modern Jewish History from the Hebrew University of Jerusalem, followed by a post-doctoral fellowship at the Center for Jewish Studies at Harvard University, Dr. Gertner has considerable experience in the academia. He has taught at the Department of Jewish History of the Hebrew University of Jerusalem and at the Open University in Tel Aviv, and served as the Director General of an academic college in Jerusalem.

10.30 Zugang zu deutsch- jüdischem Kulturgut



Rachel Heuberger Leiterin der Judaica- und Hebraica-Sammlung der Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.

Dr. phil Rachel Heuberger, Historikerin und Bibliothekarin, leitet die Hebraica und Judaica Abteilung der Universitätsbibliothek der Goethe Universität Frankfurt am Main.

Frau Heuberger studierte Geschichte, Jüdische Geschichte und Pädagogik an der Hebräischen Universität in Jerusalem und schrieb ihre Dissertation über Aron Freimann und die Wissenschaft des Judentums. Sie ist Lehrbeauftragte am Seminar für Judaistik und hat zahlreiche Werke zur modernen deutsch-jüdischen Geschichte, insbesondere zur Geschichte der Juden in Frankfurt, sowie zur Wissenschaft des Judentums, des hebräischen Buchdruckes und zur Rolle der Frau im orthodoxen Judentum veröffentlicht.

In der Bibliothek initiierte sie die Digitalisierung der historischen Hebraica und Judaica Bestände und ist verantwortlich für das Online-Portal „Digitale Sammlungen Judaica“, das Zugriff auf die zahlreichen Judaica Ressourcen der UB bietet, darunter die Datenbanken

Compact Memory, Jiddische Drucke, Hebräische Handschriften und die Freimann-Sammlung.

Rachel Heuberger war die Koordinatorin von Judaica Europeana, eines von der EU finanzierten Projektes, das Millionen digitaler Images des jüdischen Kulturguts in die Europeana, der Europäischen Digitalen Bibliothek, einbrachte. Heute fungiert sie als Vorsitzende des Judaica Europeana Consortiums.

Vortrag gemeinsam
mit Aubrey Pomerance





Aubrey Pomerance

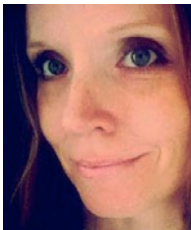
Leiter des Archivs und der Dependance des Leo Baeck Instituts am Jüdischen Museum Berlin

1959 in Kanada geboren, Studium der Judaistik und der Ost- und Südosteuropäische Geschichte an der FU Berlin. 1995/96 am dortigen Institut für Judaistik Wissenschaftlicher Mitarbeiter. 1996 – 2001 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte in Duisburg. Seit 2001 Leiter des Archivs des Jüdischen Museums Berlin und der dortigen Dependance des Archivs des Leo Baeck Instituts New York und der Dependance der Wiener Library. Veröffentlichungen zur deutsch-jüdischen Gedenkkultur, zu jüdischen Lebenswegen in der NS-Zeit, zu jüdischen Fotografen in Berlin sowie zum Archivwesen und zur Archivpädagogik.

Ranga Yogeshwar ist mit Ursula Yogeshwar verheiratet. Gemeinsam haben sie 4 Kinder. Yogeshwars besonderes Engagement gilt den Themen Innovation und Bildung. Er ist Mitglied in vielen Kuratorien und in mehreren sozialen Projekten, u.a. ist er Mitbegründer der Kinder- und Jugendstiftung seiner Heimatstadt Hennef.

11.00 Collecting Jewish Heritage Online: The Virtual Shtetl-Portal

In English



Zofia Sochańska

Redakteurin für fremdsprachliche
Geschichtspublikationen der digitalen Sammlungen
am Museum of the History of Polish Jews

Zofia Sochańska is editing Historical Publications in Foreign Languages at the Digital Collections Department of the POLIN Museum of the History of Polish Jews. She holds M.A. degrees in Jewish Studies from the University of Oxford and the University College London, where she is currently enrolled as a Ph.D. student. She worked for eight years as Assistant Librarian at the Leopold Muller Memorial Library, University of Oxford. Zofia Sochańska will present the Virtual Shtetl portal at the panel discussion "Open Access to Fragments of European Jewish Heritage".

11.00 Podiumsdiskussion

In English

Moderation: Dr. Mirjam Wenzel

Leiterin der Medienabteilung,
Jüdisches Museum Berlin

siehe Seite 13

Exkurs: Wissen – Sprache – Digital

Sprache kommt auch in der digitalen Welt eine bedeutende, ordnende Funktion zu. Wissenssystematisierung ist ein zentraler Aspekt der Arbeit der Deutschen Digitalen Bibliothek – kann doch nur durch die Standardisierung der Metadaten ein langfristiger Zugang zu digitalem Kulturerbe gewährleistet werden. Es werden Projekte vorgestellt, die verschiedene Strategien verfolgen, um Zugang auch über Sprachbarrieren hinweg zu ermöglichen.

*Eine Kooperation mit dem
Projekt DEUTSCH 3.0 des
Goethe-Instituts*



11.30 Über Sprachen hinweg: Zugang durch mehrsprachige Schlagwörter

Sprachübergreifende Vernetzung von ursprünglich einsprachigen Metadaten im europäischen Kontext auf www.europeana1914-1918.eu/



Thorsten Siegmann Projektleiter Europeana 1914–1918 der Staatsbibliothek zu Berlin

Thorsten Siegmann hat das Europeana Collections 1914 – 1918-Projekts koordiniert und ist seit 2011 in der Staatsbibliothek zu Berlin als Projektkoordinator beschäftigt. Interimsweise hat er dort auch das EU-Projekt Europeana Newspapers koordiniert. Von 2008 bis 2011 hat er als Wissenschaftlicher Volontär und Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Museumsforschung – Staatliche Museen zu Berlin gearbeitet, dort das EU-Projekt euromuse.net koordiniert und in weiteren EU-Projekten mitgearbeitet. Thorsten Siegmann hat an der Europa-Universität Viadrina Kulturwissenschaften studiert.

11.45 Der Art & Architecture Thesaurus des Getty Research Institutes



Prof. Monika Hagedorn-Saupe Stellvertretende Leiterin des Instituts für Museumsforschung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Prof. Monika Hagedorn-Saupe, Studium der Pädagogik, Soziologie, Psychologie mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung und Studium der Mathematik an der Ruhr Universität Bochum, dem Kings College London und der Freien Universität Berlin. Seit 1985 Mitarbeiterin am Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, seit Juli 1994 dort Leiterin des Referates „Besucherbezogene Museumsforschung und Kulturstatistik“, seit Oktober 1994 stellvertretende Leiterin des Instituts.

Vorstandsmitglied in der Europeana Foundation und in ICOM-Europa. Sprecherin der Fachgruppe Dokumentation im Deutschen Museumsbund; Leiterin der Arbeitsgruppe „Museums Documentation Centers in ICOM CIDOC (International Council of Museums – Comité internationale pour la documentation). Vizepräsidentin der MICHAEL-AISBL. Seit 2006 Honorarprofessorin an der HTW Berlin.

12.00
**The World Digital Library:
Multilingualism for
Global Cultural Access**

In English



John Van Oudenaren
Director der World Digital Library

John Van Oudenaren directs the World Digital Library (www.wdl.org), a collaborative initiative led by the Library of Congress and carried out with the support of the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO) and libraries, archives, museums, and educational institutions from around the world. Previously he served as chief of the

European Division at the Library of Congress. Prior to joining the Library in 1996, he was a senior researcher at the RAND Corporation in Santa Monica, California, and director of RAND's European office in Delft, the Netherlands. He has served on the Policy Planning Staff of the U. S.

Department of State and has been a research associate at the Woodrow Wilson International Center for Scholars in Washington and the International Institute for Strategic Studies in London.

He received his Ph. D. in Political Science from the Massachusetts Institute of Technology and his A. B. in Germanic Languages and Literature from Princeton University. Dr. Van Oudenaren is the author of several books and numerous articles on European politics, U.S. foreign policy, and international relations.

12.15
Podiumsdiskussion

Foto: © Reynald Paganelli



Moderation: Astrid B. Müller
Kommunikation, Presse, Marketing
Deutsche Digitale Bibliothek

Astrid B. Müller studierte Kunstgeschichte, Soziologie, Kommunikations- und Wirtschaftswissenschaften in Dresden und Rom. Ihre berufliche Laufbahn im Bereich Kultur- und Wissenschaftskommunikation begann sie am Deutschen Hygienemuseum Dresden. Danach war sie am Institut für Museumforschung-Staatliche Museen zu Berlin der Stiftung Preußischer Kulturbesitz vorrangig für Konferenzen, Publikationen und EU-Projekte zuständig. Sie beschäftigte sich u.a. mit Besucher- und Wahrnehmungsforschung im Zeitalter des Icon Turn und war für die Klassik Stiftung Weimar als Gutachterin eines Marketingkonzeptes tätig. Von 2008-2011 leitete sie das Büro Öffentlichkeitsarbeit am Kunsthistorischen Institut der Max-Planck-Gesellschaft in Florenz, um anschließend für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der XXX. Europaratsausstellung „Verführung Freiheit. Kunst in Europa seit 1945“ am Deutschen Historischen Museum verantwortlich zu sein. Seit 2013 arbeitet sie bei der Geschäftsstelle der Deutschen Digitalen Bibliothek in Berlin und steuert den Bereich Kommunikation, Presse, Marketing. Ihr vorwiegendes Interesse gilt dem Vermitteln und Präsentieren des vielfältigen kulturellen Erbes von Gedächtnisinstitutionen an ein breites Publikum.

12.30
Mittagspause

13.30
Impulsreferat



Tim Renner
Staatssekretär für Kultur, Berlin

Tim Renner (SPD), geboren am 1. Dezember 1964 in Berlin, organisiert seit 1980 Tourneen und eigene Radiosendungen im NDR. 1983 hat er sein Studium der Germanistik an der Universität Hamburg abgeschlossen und war seitdem parallel als Journalist tätig. Er gründete eine Presseagentur für Stadtmagazine und schrieb für Zeitschriften und Bücher. 1986 wurde er Junior Product/AGR-Manager bei Polydor, dem Rock/Pop Label der Deutschen Grammophon Gesellschaft in Hamburg und 1989 Leiter der Abteilung Polydor Progressive Music. Tim Renner wurde 1994 Geschäftsführer der innerhalb des PolyGram-Konzerns gegründeten Plattenfirma Motor Music GmbH (zu nennen sind in diesem Zusammenhang z.B. Erfolge beim

Aufbau der Bands Rammstein, Sportfreunde Stiller, Tocotronic, Muse oder Absolute Beginner). Von 1999 bis 2004 war Tim Renner Präsident/CEO der Universal Music Deutschland GmbH (2002 erfolgte der Umzug des Konzerns von Hamburg nach Berlin). Seit 2004 ist er Geschäftsführer der Motor Entertainment GmbH (Aufbau der Motor Entertainment GmbH mit Standort Berlin). 2009 wurde er zum Professor der Pop-Akademie Baden-Württemberg ernannt. Seit dem 28.04.2014 fungiert er als Staatssekretär für Kulturelle Angelegenheiten in Berlin. Tim Renner sitzt ehrenamtlich im Präsidium der IHK Berlin, im Vorstand des medianet Berlin/Brandenburg und im Beirat des Musicboard Berlin.

Der rechtliche Rahmen – Ein internationaler Vergleich

Obwohl die Grundprinzipien des Urheberrechts überall auf der Welt gelten, hat es verschiedene große Projekte der Massendigitalisierung gegeben. Insbesondere das Google Books Projekt in den USA und das Bukhyll-Projekt in Norwegen sind dafür prominente Beispiele. Was waren und sind die rechtlichen Voraussetzungen dafür? Sind die Konzepte auch auf Deutschland übertragbar? Wie bewähren sich die neuen Regelungen zu verwaisten Werken in Deutschland?

14.00

**Von den Mühen
der Ebene
Rechteklärung
in der Praxis**



Dr. Dietmar Preißler

Sammlungsdirektor der Stiftung Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland

Dr. Dietmar Preißler studierte Geschichte, Politische Wissenschaft und Sportwissenschaft und promovierte 1988 in Heidelberg. Seit 1990 ist er Sammlungsdirektor der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Seit 1991 leitet er Lehrveranstaltungen an den Universitäten Greifswald, Düsseldorf, Bonn und Mainz zu den Themen Verfassungsgeschichte, Linksterrorismus und Museologie. Von 2001 bis 2009 war Herr Dr. Preißler Geschäftsführer des „Netzwerks Mediatheken“ und seit 2009 Mitglied der Lenkungsgruppe. Er ist außerdem Mitglied in wissenschaftlichen Beiräten: u.a. im Haus der Geschichte Baden-Württemberg und bei nestor I und II – Kompetenznetzwerk digitale Langzeitarchivierung, „Think Tank. Kulturelles Gedächtnis digital“ der Deutschen Digitalen Bibliothek. Seit 1996 ist er Mitglied im Deutschen Museumsbund und dessen „Fachgruppe Dokumentation“.

15.00

Kaffeepause

15.15

Zugang (un-)möglich!

Tatsächliche und rechtliche Aspekte
der Digitalisierung in Deutschland,
Skandinavien und den USA



Felix Trumpke

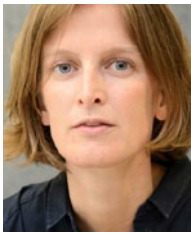
Experte für Kollektive Rechtewahrnehmung

Felix Trumpke (geb. 1985) studierte Jura an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. und an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit dem Schwerpunkt „Wettbewerbsrecht, Geistiges Eigentum und Medienrecht“. Nach Abschluss seines Studiums war er von 2010 bis 2013 Doktorand und Stipendiat am Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb in München. Seine Dissertation beschäftigt sich mit dem skandinavischen Urheberrechtsmodell der „Extended Collective License“.

Er ist Mitautor verschiedener Stellungnahmen des Max-Planck-Instituts zu Gesetzesentwürfen der Bundesregierung und zu Richtlinienentwürfen der Europäischen Kommission im Bereich des Urheberrechts.

Seit 2014 ist er Rechtsreferendar am OLG Frankfurt.

15.45
yy - Problem gelöst.
Eine neue Norm für
Museen, Archive
und Bibliotheken



Prof. Dr. Katharina de la Durantaye
Juniorprofessorin für Bürgerliches Recht,
Humboldt Universität zu Berlin

Prof. Dr. Katharina de la Durantaye, LL.M. (Yale) ist Inhaberin einer Juniorprofessur für Bürgerliches Recht, insbesondere Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zuvor war sie Gastprofessorin an der Columbia Law School und der Boston University School of Law sowie Assistant Professor of Law an der St. John's University School of Law. Sie hat zunächst Kunstgeschichte, dann Rechtswissenschaften und Neuere deutsche Literatur in Bologna, Passau, Berlin und New Haven, CT, studiert. Ihre Promotion hat sie zum Römischen Recht verfasst. Ein Forschungsschwerpunkt von Professor de la Durantaye ist das Urheberrecht, das sie aus rechtsvergleichender Perspektive betrachtet. Zum Wissenschaftsurheberrecht hat sie mehrere Aufsätze verfasst, Gutachten geschrieben und Vorträge gehalten. Zudem ist sie mehrfach in öffentlichen Anhörungen des Rechtausschusses des Deutschen Bundestages als Sachverständige aufgetreten.

16.15
Podiumsdiskussion

Moderation: Dr. Paul Klimpel
Leiter der Konferenzreihe

siehe Seite 1

Foto: Alexander Javertzko



Dr. Till Kreutzer
Rechtsanwalt bei iRights.Law,
Redaktionsleiter iRights.info, Partner iRights.Lab

Dr. Till Kreutzer ist Partner beim iRights.Lab und der Rechtsanwaltskanzlei iRights.Law sowie Gründungsmitglied und Redaktionsleiter von iRights.info. Till Kreutzer ist Rechtsanwalt, Publizist und Rechtswissenschaftler. 2010 wurde er zum „ad personam“ Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission gewählt. Er ist zudem assoziiertes Mitglied des Forschungsbereichs Medien- und Telekommunikationsrecht am Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg und

Mitglied des „Instituts für Rechtsfragen der Freien und Open Source Software“ (ifrOSS). Till Kreutzer lehrt an verschiedenen Institutionen Urheber-, Marken-, Datenschutz- und Persönlichkeitsrecht, unter anderem an der Akademie für Publizistik, der FU Berlin, der Humboldt Universität zu Berlin und der Evangelischen Journalistenschule. Er war Sachverständiger bei Bundestagsanhörungen und in Arbeitsgruppen der Bundesregierung im Rahmen der Reform des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft („Erster und Zweiter Korb“).

Zahlreiche Publikationen in Fachzeitschriften und Publikumsmedien (z.B. GRUR, CR, MMR, ZUM, brand eins, Telepolis, Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Rundschau, Berliner Zeitung, EPD Medien, Stern). Dissertation „Das Modell des deutschen Urheberrechts und Regelungsalternativen“, erschienen 2008.

Podiumsdiskussion

Felix Trumpke

Experte für Kollektive Rechtewahrnehmung

siehe Seite 19

Prof. Dr. Katharina de la Durantaye

Juniorprofessorin für Bürgerliches Recht,
Humboldt Universität zu Berlin

siehe Seite 20

17:00

Abschlusspräsentation:

Graphic Recording, Video und Foto